

Hintergrundinformation zur Tradition des Chinesischen Neujahrsfestes



„Xin Nian Kuai Le“ – das heißt „Frohes Neues Jahr“ auf Chinesisch. Chinesisch Neujahr ist das älteste und mit Abstand wichtigste chinesische Fest überhaupt. Rund 700–800 Millionen Chinesen, die meisten davon Wanderarbeiter, setzen sich in Bewegung, um mit ihren Familien zusammen das neue Jahr zu begrüßen. Die Feierlichkeiten beginnen immer im Januar oder Februar. Von da an steht China im Zeichen des Feuerhahns, einem der zwölf Tierkreiszeichen des chinesischen Horoskops.

Das Chinesische Neujahr beginnt mit dem Neumond und endet 15 Tage später mit dem ersten Vollmond des neuen Jahres. Bereits Wochen vor dem tatsächlichen Jahreswechsel beginnen im gesamten Land die Vorbereitungen für die 15-tägige Neujahrsfeier. Dafür wird das ganze Haus gründlich gereinigt und geschmückt. Es dominiert die Farbe Rot. Denn sie bedeutet in China Glück und Wohlstand. Die Wände werden mit roten Spruchbändern und riesigen chinesischen Glücksknoten dekoriert. In alle Ecken werden rote Laternen gestellt, sie sollen die bösen Geister fernhalten.

Die Traditionen unterscheiden sich von Region zu Region. Während die Nordchinesen Scherenschnitte auf Fenster kleben, dekoriert man in Südchina mit

bestimmten Blumen und Pflanzen. Und obwohl es im Januar in China kalt ist, lassen die Bewohner Türen und Fenster offen, damit das Glück hereinspazieren kann.

Auch der Küchengott wird mit Aufmerksamkeit bedacht. Er weiß, ob eine Familie im letzten Jahr besonders gut oder böse gewesen ist. Angeblich verlässt er eine Woche vor Jahreswechsel das Haus, um im Himmel über das vergangene Jahr zu berichten. Damit er nichts verpetzt, wird ihm süßer Reis geopfert. Denn nur gute Nachrichten sollen ganz oben ankommen!

Am Vorabend des Neujahrsfestes versammeln sich mehrere Generationen der Familie, meist in der Wohnung des Familienältesten. Dabei findet zuerst ein gemeinsames Festessen statt, bei dem traditionell Hühnchen und Fisch serviert werden. Die Kinder bekommen an diesem Abend Geldgeschenke in roten Umschlägen. Nach dem Essen sitzt man gemeinsam in einer geselligen Runde. Südchinesen essen an diesem besonderen Tag „niangao“, einen Neujahrskuchen aus klebrigem Reismehl. Denn ein gleichlautendes Wort von „niangao“, bedeutet „höher und höher pro Jahr“ - und das wünschen sich alle, dass das nächste Jahr besser wird als das vorherige.

Hintergrundinformation zur Tradition des Chinesischen Neujahrsfestes

In Nordchina ist ein traditionelles Gericht für das Fest „Jiaozi“, sogenannte Dumplings oder auch Knödel, die wie ein Halbmond geformt sind. Sie gehören für viele zum alljährlichen Festtagsschmaus dazu.

Später am Abend lieben es die Chinesen auf große Plätzen zu gehen, wo riesige Glocken für das Neujahr aufgestellt werden. Die Menschen glauben, dass das Läuten der großen Glocke das Glück zu ihnen bringt. Ab 23.00 Uhr beginnt das Feuerwerk und dauert bis spät in die Nacht an. Dabei wird mit viel Lärm und Krach das Neue Jahr gefeiert.

Nach dem Feuerwerk geht die Familie zurück nach Hause, aber nicht um zu schlafen, sondern um möglichst lange noch wach zu bleiben. Denn eine schlaflose Neujahrsnacht beschert den Eltern angeblich ein langes Leben.

Alles was an Neujahr gesprochen und getan wird, sollte von guten Gedanken begleitet sein. Denn die Energie mit der ins neue Jahr gestartet wird, wird die Menschen durch das ganze Jahr begleiten. Es sollte nur über schöne Dinge und gute Zeiten gesprochen werden, das schafft für die Familie eine angenehme Zeit. Und alles, was Unglück heraufbeschwören könnte, sollte auf jeden Fall vermieden werden und ist absolut tabu. Kein Chinese würde an den Neujahrsfeierlichkeiten über Pech, Krankheiten oder

den Tod sprechen. Auch die Zahl „vier“ wird nicht benutzt, sie klingt im Chinesischen ähnlich wie das Wort „Tod“. Am besten tut man an diesem Tag viel Gutes, spricht darüber und begrüßt so das Neue Jahr mit möglichst viel positiver Energie.

An den anderen Festtagen werden Verwandte besucht, wird der Ahnen gedacht und ausgeruht.

Am fünfzehnten Tag, dem letzten Tag des chinesischen Neujahrsfestes wird das Laternenfest (chinesisch: „Yuánxiāojié“) gefeiert. Dabei werden gemeinsam Laternen gebastelt und meist mit Tierkreiszeichen, Pflanzen, Fabelwesen, Rätseln, etc. bemalt. Sie bestehen häufig aus lackiertem Holz, Papier, Horn, Pergament und Perlmutter.

Die aufwändig gefertigten Laternen werden vor die Häuser und Höfe gehängt. Gemeinsam geht die Familie durch die Straßen und versucht hinter die Bilderrätsel zu kommen. Wer es entschlüsselt, dem steht ein kleines Geschenk zu. Auch wird an diesem Tag Tangyuan gegessen. Das sind Klößchen aus klebrigem Reismehl mit einer süßen Füllung.

Symbolisch steht die Laterne in China für die Hoffnung auf bessere Zeiten, Erfolg und Glück. Nach dem Laternenfest endet die 15-tägige Neujahrsfeier in China.